



Programm Expertenworkshop

„Chancen und Risiken der Energiewende aus Gesundheitssicht“

am 8. Oktober 2014 von 10-17 Uhr, Bundesärztekammer, Herbert-Lewin-Platz 1, 10623 Berlin

Moderation: Carel Mohn, klimafakten.de

10:00 Beginn und Begrüßung

- Dr. Martina Wenker, Vizepräsidentin der Bundesärztekammer
- Anne Stauffer, Stellvertretende Geschäftsführerin, HEAL
- Prof. Dr. Caroline Herr, Präsidentin der Gesellschaft für Hygiene, Umweltmedizin und Präventivmedizin (GHUP)

10:30 Eröffnungsvortrag

Energiepolitische Agenda in Deutschland und der EU aus Gesundheitssicht

Dr. Peter Liese, Mitglied des Europäischen Parlaments (angefragt)

10:50 Bericht vom Workshop „Gesundheitsgewinne der Energiewende konsequent nutzen“ 2013

André Conrad, Michael Hoopmann, Dorothee Twardella, Sprecher und Sprecherin des Arbeitskreis „Umweltmedizin, Expositions- und Risikoabschätzungen“ der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi), der Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) und der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSMP)

11:00 Fracking

Vorträge à 10-15 Minuten mit 5 bis 10 Minuten für Rückfragen, danach Diskussion: Was sind Mindestforderungen und Empfehlungen, die in Form von Handreichungen an Ärzte weitergegeben werden sollen? Wo gibt es Wissenslücken oder Forschungsbedarf?

- *Umweltmedizinische Bewertung des Fracking*, Dr. Roland Suchenwirth, Landesgesundheitsamt Niedersachsen
- *Umweltauswirkungen von Fracking - Ergebnisse der UBA-Gutachten*, Bernd Kirschbaum, Umweltbundesamt

12:00 Pause

12:15 Kohlekraftwerke

Vorträge à 10-15 Minuten mit 5 bis 10 Minuten für Rückfragen, danach Diskussion: Was sind Mindestforderungen und Empfehlungen, die in Form von Handreichungen an Ärzte weitergegeben werden sollen? Wo gibt es Wissenslücken oder Forschungsbedarf?

- *Umweltmedizinische Bewertung der Emissionen aus Kohlekraftwerken*, Prof. Dr. Thomas Eikmann, Direktor des Instituts für Hygiene und Umweltmedizin, Universitätsklinikum Marburg-Gießen
- *Krankheitslast durch Kohleverstromung und gesundheitsökonomische Bewertung*, Julia Huscher, Health and Environment Alliance (HEAL)



13:15 *Mittagspause*

14:00 **Windräder**

Vorträge à 10-15 Minuten mit 5 bis 10 Minuten für Rückfragen, danach Diskussion: Was sind Mindestforderungen und Empfehlungen, die in Form von Handreichungen an Ärzte weitergegeben werden sollen? Wo gibt es Wissenslücken oder Forschungsbedarf?

- *Geräuschemissionen durch Windenergieanlagen, Thomas Myck, Umweltbundesamt*
- *Können die Schallmissionen von Windenergieanlagen die menschliche Gesundheit schädigen?, Dr. Dorothee Twardella, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit*

15:00 **Hochspannungsleitungen**

Vorträge à 10-15 Minuten mit 5 bis 10 Minuten für Rückfragen, danach Diskussion: Was sind Mindestforderungen und Empfehlungen, die in Form von Handreichungen an Ärzte weitergegeben werden sollen? Wo gibt es Wissenslücken oder Forschungsbedarf?

- *Strahlenschutzaspekte beim Netzausbau: Rechtliche Regelungen und der Umgang mit Kenntnislücken, Dr. Gunde Ziegelberger, Bundesamt für Strahlenschutz*
- *Freileitungen: Aspekte zur Gesundheit und zur Risikokommunikation, Prof. Dr. Caroline Herr, Präsidentin der Gesellschaft für Hygiene, Umweltmedizin und Präventivmedizin (GHUP)*

16:00 *Pause*

16:15 *Abschlussdiskussion*

16.45 *Zusammenfassung und Ausblick*

17:00 *Ende*

Veranstaltende Institutionen

Bundesärztekammer (BÄK) – Spitzenorganisation der ärztlichen Selbstverwaltung, vertritt als Arbeitsgemeinschaft der 17 Landesärztekammern die berufspolitischen Interessen der Ärztinnen und Ärzte in der Bundesrepublik Deutschland, wirkt aktiv am gesundheitspolitischen Meinungsbildungsprozess der Gesellschaft mit und entwickelt Perspektiven für eine bürgernahe und verantwortungsbewusste Gesundheits- und Sozialpolitik

Gesellschaft für Hygiene, Umweltmedizin und Präventivmedizin (GHUP) - interdisziplinäre wissenschaftliche Fachgesellschaft, Zusammenschluss aller in Hygiene, Umweltmedizin, Präventivmedizin sowie Environmental und Public Health Sciences tätigen Wissenschaftler

Health and Environment Alliance (HEAL) - unabhängiger, europäischer, in Brüssel ansässiger Dachverband gemeinnütziger Organisationen aus dem Gesundheitsbereich, der sich für eine Stärkung der europäischen Umweltpolitik einsetzt, zugleich Plattform für die bessere Vertretung von Expertise aus dem Gesundheitsbereich in politischen Entscheidungsverfahren